



Alles was Sie und Ihr Handy brauchen...
Und natürlich - DSL - TK-Anlagen - IT
Navigation - und vieles mehr! Klicken Sie uns!



Zwei Dachauer Soli-Fahrer in Weißenburg erfolgreich

Dachau (red) – Fünf Dachauer Soli-Fahrer starteten beim „57. Weißenburger Kirchweihkriterium“ und erreichten am Ende zwei Podestplätze. Pech hatte Andy Müller, der in einen Sturz verwickelt war, aber glücklicherweise nicht ernsthaft verletzt wurde.

Im Seniorenrennen über 30 Runden und 40 Kilometer trat August Mayer an. Das Rennen, ein Kriterium mit Sprintwertung nach jeder fünften Runde, war mit einigen Topsprintern gut besetzt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und teilweise starkem Gegenwind wurde von Anfang an hohes Tempo gefahren. Die am Ende Führenden Jakob Morasch und Klaus Diétel behaupteten ihren Vorsprung bis ins Ziel. August Mayer konnte in den letzten beiden Wertungen nicht mehr punkten, ihm reichten die gewonnenen sieben Punkte trotzdem für Platz drei und einen Platz auf dem Podest.



Auf dem Siegerpodest (v.li): Armin Praml, Alexander Süss und Thomas Schmalz

Dachau · Im anschließenden „Jedermannrennen“ waren die vier Soli-Fahrer Adrian Brugger, Andreas Müller, Gerhard Österreicher und Armin Praml am Start, letzterer wollte unbedingt seinen elften Platz vom Dachauer Bergkriterium am letzten Wochenende verbessern. In diesem Rundstreckenrennen wurde auf Endsieg gefahren und vom Start weg kontrollierten die Soli-Fahrer das Rennen. In der vorletzten Runde waren alle Dachauer Fahrer aussichtsreich in der Spitzengruppe vertreten, als es zu regnen begann. Brugger und Praml nahmen in den Kopfsteinpassagen deutlich Tempo raus, doch einige Teilnehmer im hinteren Drittel wollten Boden gut machen und gingen zu schnell in die Kurve. Dadurch stürzte ein Fahrer und riss mehrere andere mit zu Boden, Andy Müller musste plötzlich ausweichen, krachte in ein

geparktes Auto und landete im Krankenhaus. Adrian Brugger musste ebenfalls abbremsen und seine gute Position im Kampf um den Sieg aufgeben, Gerhard Österreicher und Armin Praml waren auf sich alleine gestellt. Im Schluss-Sprint setzte Armin Praml alles auf eine Karte und sprintete gegen Thomas Schmalz und Alexander Süss um den Sieg. Am Ende musste das Zielfoto entscheiden: Sieger wurde Alexander Süss mit zehn Zentimetern Vorsprung vor Armin Praml.